

G8

= Gruppe der 8 größten Industriena-tionen mit regelmä-ßigen Gipfeltreffen.

Nächster Gipfel: 6.-8. Juni 2007 in Heiligendamm, Mecklenburg-Vorpommern.

GEGENWIND RESISTANCE



3. Geistige Eigentumsrechte

Die G8 setzen auf Monopolrechte auf Wissen, Information und biologische Vielfalt. Patentierte Medikamente werden für viele unbezahlbar; das lässt Menschen an heilbaren Krankheiten sterben. Wenn Saatgut monopolisiert wird, können Klein(st)bauern und -bäuerinnen es nicht einsetzen. Wenn Texte nicht kopiert werden dürfen, können Arme nicht auf sie zugreifen.

Wem gehört das Wissen der Welt?

„Geistige Eigentumsrechte bilden den Schlüssel für die Verteilung von Wohlstand, Macht und Zugangsrechten in der Informationsgesellschaft.“ (Rechtswissenschaftler James Boyle in *Environmentalism for the net*)

Wissen, Information und biologische Vielfalt sind Grundlagen unserer Kulturen, Ökonomien und der Welternährung. Ihre ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung nimmt stetig zu. Durch die Digitalisierung können viele Medien wie Filme, Tonaufnahmen und Texte heute digital gespeichert und über das Netz verbreitet werden. Durch die erweiterten Möglichkeiten der Biotechnologie können pflanzliche, tierische und menschliche Gene beschrieben werden – und mit dem Wissen darum lässt sich Geld verdienen. Nicht umsonst wird Wissen oft das „virtuelle Öl des 21. Jahrhunderts“ genannt.

Wir erleben derzeit einen Kampf um den Zugang zu diesem Wissen, geführt mit internationalen Vereinbarungen, Patentgesetzen und massiven Kampagnen der interessierten Industrie. Der Begriff „geistige Eigentumsrechte“ beschönigt; richtiger ist es, von „geistigen Monopolrechten“ zu sprechen.

Geistige Monopolrechte in immer mehr Bereichen

Ursprünglich wurden lediglich Texte und Musik (Urheberrecht) sowie technische Erfindungen (Patentrecht) geschützt. Das Urheberrecht wurde mittlerweile auf Filme und Software ausgeweitet. Die Sprachen dieser Welt sind zwar bisher nicht schützbar, neben dem Schutz von Texten im Urheberrecht

können aber auch Namen oder Bezeichnungen von Firmen wie „Coca Cola“ und Produkten wie „Snickers“ (Markenschutzrecht) geschützt werden. Aber auch Lebensgrundlagen wie Pflanzenzüchtungen (Sortenschutzrecht) und Medikamente (Patente) werden so privatisiert. In den USA gelten Patente auf Software – in Europa findet derzeit noch die Auseinandersetzung über deren Gültigkeit statt. Besonders besorgniserregend ist die Patentierung von Gensequenzen. Seit einigen Jahren entschlüsseln Konzerne und Institute, vor allem der Industriestaaten, das Genom von Menschen, Pflanzen und Tieren und lassen sich



Sequenzen patentieren. Sie erreichen damit ein Monopol über die Nutzung von Tieren oder Pflanzen und ihrer Nachkommen.

Komplex verstrickt in Monopolrechte

Geistige Eigentumsrechte sind attraktiv. Seit den 70er Jahren dienen Patente darüber hinaus an der Börse als ein Maß für den Shareholder Value: Je mehr Patente ein Unternehmen besitzt, desto wertvoller wird es. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Produkte, deren Produktion und Verkauf die Nutzung verschiedenster Patente erfordern. Dadurch müssen Firmen, um bestimmte Waren herzustellen, Lizenzen

factsheet 3⁸ 8x Fakten gegen G8

1. Internationale Finanzmärkte
2. Schulden und Steuern
3. Geistige Eigentumsrechte
4. Energie und Umwelt
5. G8 und Krieg
6. Sozialabbau
7. Dienstleistungen
8. Landwirtschaft

für die Patente anderer erwerben. Große Firmen, die viele Patente halten, tauschen wechselseitig Lizenzen für ihre Patente aus, so dass beide Seiten die gewünschten Produkte herstellen und vertreiben können. Kleinere Firmen oder NeueinsteigerInnen, die nicht zum Kartell der PatentinhaberInnen gehören, haben das Nachsehen. Der Markteinstieg ist ihnen erschwert oder gar unmöglich geworden.

Monopolrechte in aller Welt?

Regierungen unterstützen die Patente- und Monopolrechts-Logik; auch in Berlin. Darüber hinaus bemühen sich die Industrieländer, den Ländern des Südens dieses problematische System aufzuzwingen. Das WTO-Abkommen zu geistigen Eigentumsrechten (TRIPS = Trade-related Aspects of Intellectual Property Rights) fordert weltweit die Schaffung strenger Patentgesetze. Damit wird die Ungleichheit zementiert. Die meisten Monopolrechte liegen heute in den Händen von Konzernen des Nordens (ca. 97% der Patente). Einst leiteten viele Industriestaaten, wie z. B. Japan, Deutschland und die USA ihre eigene Industrialisierung durch die Nachahmung von Erfindungen aus anderen Staaten ein. Das gestehen sie anderen nicht zu. Gleichzeitig beantragen die Konzerne

b.w.



... Fortsetzung von Seite 1

des Nordens Patente auf Heil- und Nutzpflanzen oder gar traditionelles Wissen des globalen Südens.

G8-Staaten machen sich für Patente stark

Bereits jetzt gehen einige bilaterale Handelsabkommen, die Industriestaaten mit Entwicklungs- und Schwellenländern abschließen, über die Vorgaben der WTO hinaus.

Die G8 will noch weitergehen. In St. Petersburg haben sie eine Erklärung zu „geistigen Eigentumsrechten“ abgegeben. Starke Worte vom Willen zur besseren Durchsetzung geistiger Monopolrechte in aller Welt sind dort zu fin-

den. Experten sollen in allen G8-Staaten Möglichkeiten dafür ausloten. Entwicklungsländern soll Hilfe gewährt werden, aber nur hinsichtlich der besseren Durchsetzung geistiger Monopolrechte.

Bundeskanzlerin Merkel hat bereits angekündigt, dass geistige Monopolrechte eines der Themen 2007 in Heiligendamm sein werden. Die Erklärung von St. Petersburg zeigt deutlich, worum es dort gehen wird:

... um die Durchsetzung der Interessen der Industriestaaten in Entwicklungsländern,

GEGENWIND RESISTANCE



... um die Durchsetzung der Interessen international agierender Konzerne, ... um eine möglichst weitgehende Privatisierung der Wissens.

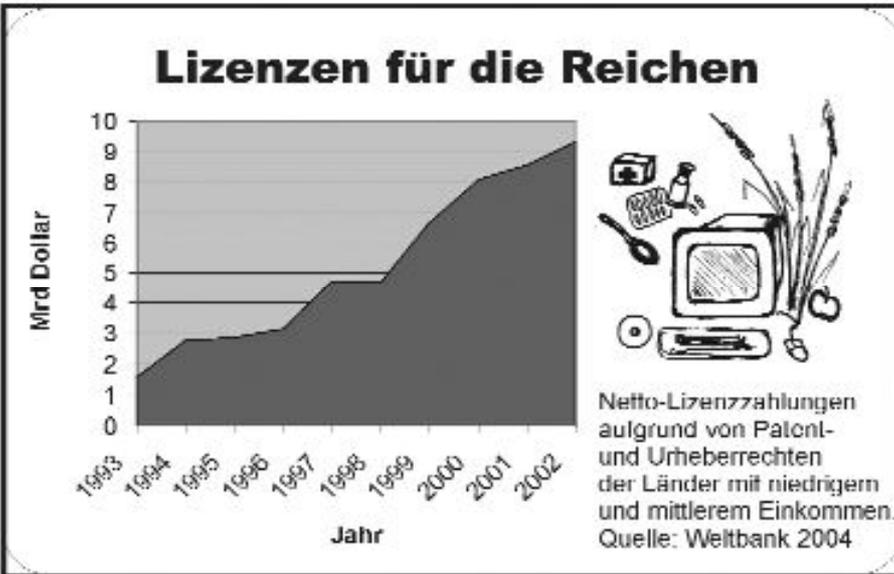
Es gibt Alternativen!

So wie früher in den Dörfern Allmendeland allen zur Nutzung offen stand, wäre eine breite Wissensallmende ein Gegenmodell zur Privatisierung und Patentierung.

Es gibt unzählige Beispiele für konkrete Alternativen, die ohne geistige Monopolrechte neues Wissen schaffen: Sei es im Bereich der Freien Software mit Programmen wie OpenOffice, sei es bei der Jahrtausende alten Tradition des freien Tausches von Saatgut, bei der Produktion patentfreier HIV-Medikamente oder mit freien Texten wie dem Attac-Basistext Wissensallmende.

Literatur:

- Attac Basistext Wissensallmende: www.attac.de/wissensallmende/basistext
- BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie, Grüne Beute - Biopiraterie und Widerstand, Trotzdem-Verlag, 2005
- www.wissensallmende.de
- www.fairsharing.de



Globalisierung geht ganz anders: Mensch und Umwelt vor Profit

Wir müssen nicht der Logik der großen Konzerne folgen. Wir wollen, dass es im Norden wie im Süden einen gerechten Ausgleich gibt zwischen Interessen von RechteinhaberInnen und dem Interesse des jeweiligen Gemeinwesens an einer starken und reichhaltigen Wissensallmende. Noch lässt sich der Ausverkauf des kulturellen, biologischen und technischen gemeinsamen Erbes der Menschheit stoppen.

+ Mitmachen! +++ Unterstützen! +++ Dauerhaft dabei sein!++ Mitmachen! +++ Unterstützen! +++ Dauerhaft dabei sein! ++

G8 Kampagne unterstützen:

- Ich möchte den G8-Newsletter bekommen (bitte E-Mail-Adresse angeben).
- Ich möchte die G8-Factsheets weiter verteilen. Bitte schickt mir ___ Exemplare.
- Ich spende für die G8-Kampagne ___ Euro über eine Abbuchung von meinem Konto.

Mehr zu Attac:

- das Attac-Erst-Info.
- ___ Expl. der Attac-Selbstdarstellung
- Bitte schickt mir den E-Mail-Newsletter
- Ich möchte Mitglied bei Attac werden. Ich zahle ___ Euro (ca. 5 Euro monatlich)
 - monatlich halbjährlich jährlich und
 - überweise den Betrag
 - bin damit einverstanden, dass Attac e.V. den Betrag von meinem Konto einzieht.

Absender:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

eMail: _____

Konto-Nr*.: _____

BLZ*: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____